

Toolkit Programm- entwicklung

Leitfaden für Konzeption,
Bewilligung und Einführung
von Weiterbildungsprogrammen



Schritt für Schritt zum Weiterbildungsprogramm

In einer sich immer schneller verändernden Welt ist Weiterbildung wesentlich geworden – ein lebenslanges Lernprojekt. Wechsel in Funktionen, Unternehmen und Branchen sind die Norm und erfordern neue technische und soziale Fähigkeiten.



Weiterbildung ist für die ETH Zürich unerlässlich, um der Gesellschaft zu dienen und die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz zu stärken. Die ETH Zürich soll präsent sein, wenn ehemalige Studierende und andere Fachleute sie in ihrer beruflichen Laufbahn benötigen.

Gemeinsam mit Ihnen bauen wir Weiterbildungsprogramme auf oder entwickeln bestehende weiter, konform mit der Strategie und den Vorschriften der ETH Zürich. Wir

unterstützen Ihren Lehrstuhl, die Forschungsergebnisse wirksam einzusetzen und das Mittelbeschaffungspotential auszuschöpfen.

Wir unterstützen Sie mit unserer Expertise und unseren Ressourcen von der ersten Idee bis zum fertigen Angebot und darüber hinaus.

Prof. Dr. Stefano Brusoni,
Prorektor Weiterbildung

Entwicklung

Von der Idee bis zur Einführung des Weiterbildungsangebotes in die ETH-Lehre und im Markt bei potenziellen Teilnehmenden

Weiterentwicklung

Wiederkehrende Fragestellungen: Kompetenzen, Didaktik, Finanzierung, Kommunikation & Marketing und Teilnehmenden-Management

Entwicklung

Konzept

Das Design baut auf der Analyse auf

Analyse

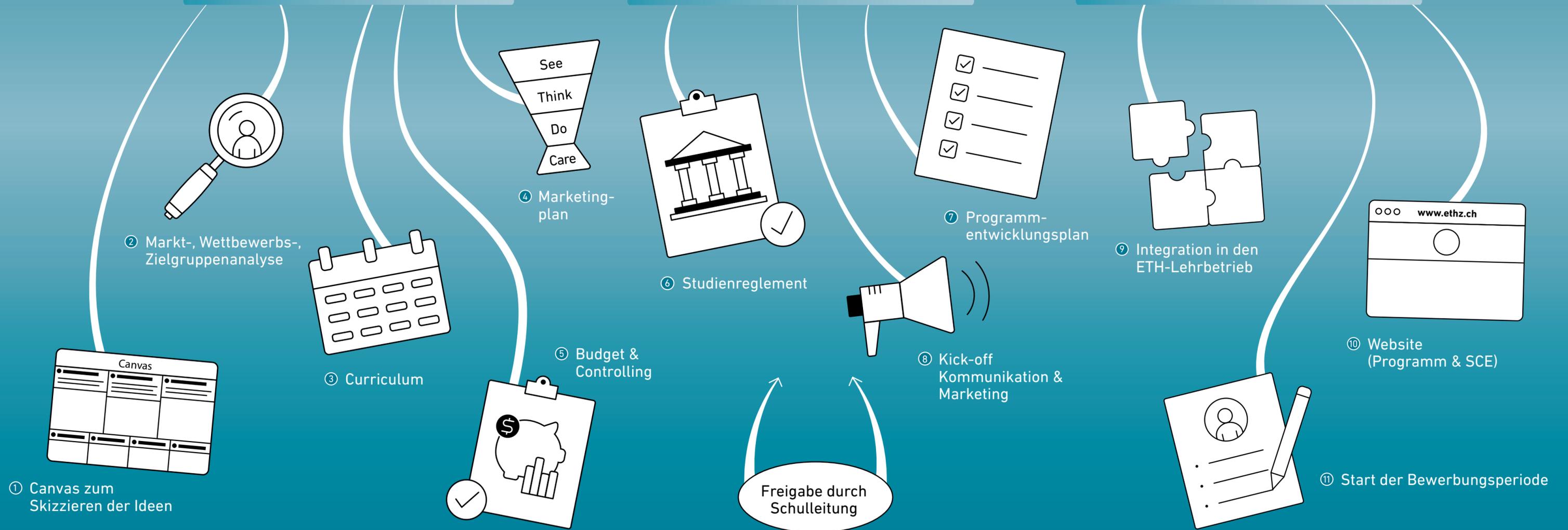
Design

Bewilligung

Im Einklang mit der ETH-Strategie

Einführung

Integration in die ETH-Lehre und Lancierung auf dem Markt



Konzept

Das Programmdesign basiert auf der Bedarfs- und Wettbewerbsanalyse

Der Canvas hilft, in einem ersten Schritt die Ideen anhand der wichtigsten Fragen zu sortieren.

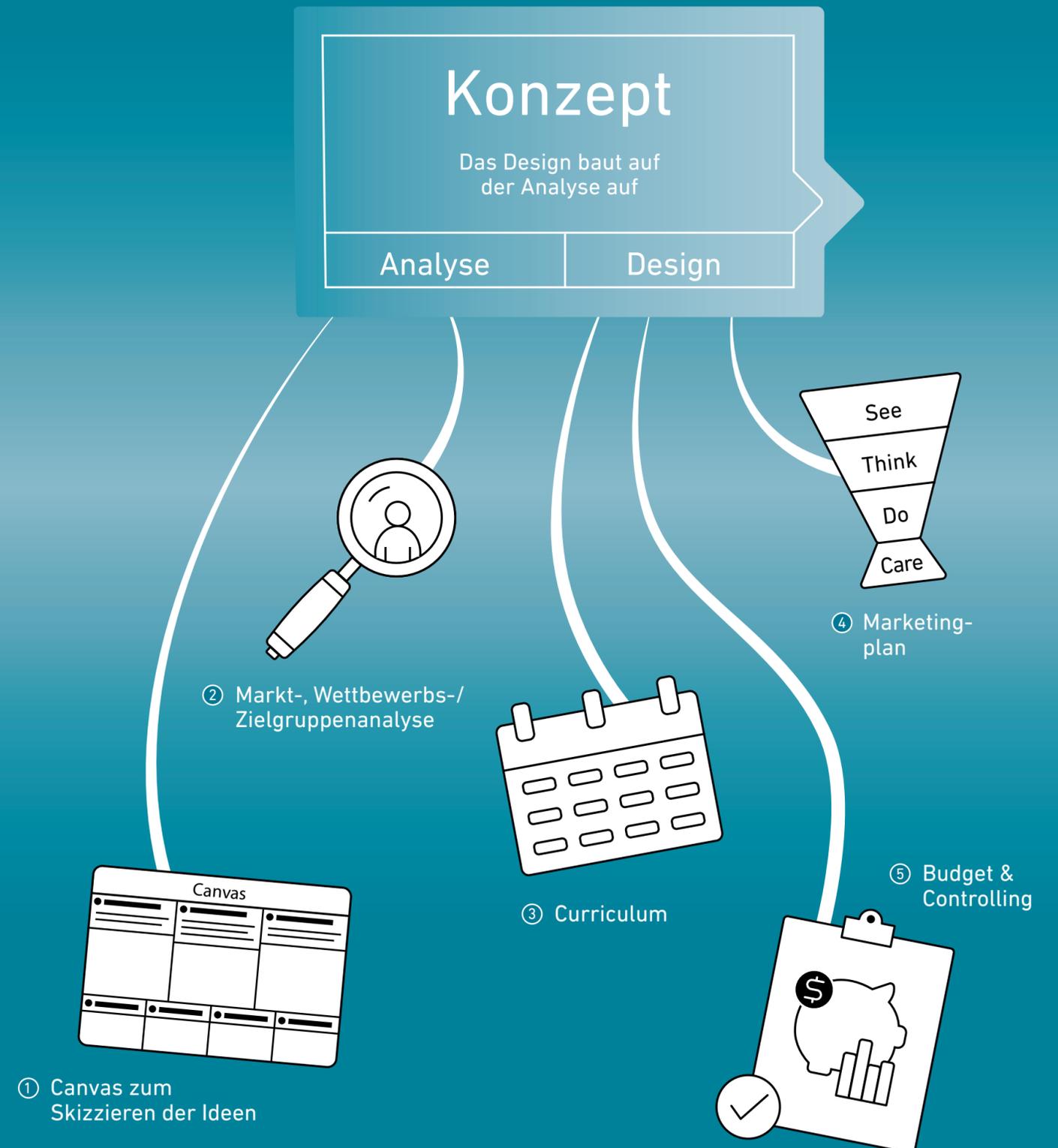
Die Analyse der Zielgruppen, der Bedürfnisse und des Umfelds bilden das Fundament. Die Eckpfeiler des Entwicklungsprozesses sind die Markt- und Wettbewerbsanalyse sowie der strategische Nutzen des Programms für die ETH und das Departement. Je nach Bedarf der Zielgruppen entscheiden Sie über das Format des Angebotes (von CAS bis MAS; von modular bis monolithisch etc.).

Ein Weiterbildungsprogramm muss über mehrere Durchführungen tragbar sein, weshalb eine nachhaltige und kostendeckende

Finanzierung gemäss Bundesgesetz notwendig ist.

Das Weiterbildungsprogramm ist Teil der Lehre der ETH und unterliegt damit deren Grundsätzen: von der Curriculumsentwicklung, der Qualität der Lehre bis zur Zulassung.

Damit die Gesellschaft und die Wirtschaft auf das neue und marktgerechte Angebot aufmerksam werden, braucht es Zeit und Ressourcen für Kommunikation und Marketing. Die ETH bewegt sich in einem kompetitiven Weiterbildungsmarkt und muss sich als Anbieterin positionieren.



Bewilligung

Im Einklang mit der ETH-Strategie

Bevor die ETH Zürich ein Programm lanciert, wird es intern auf Herz und Nieren geprüft.

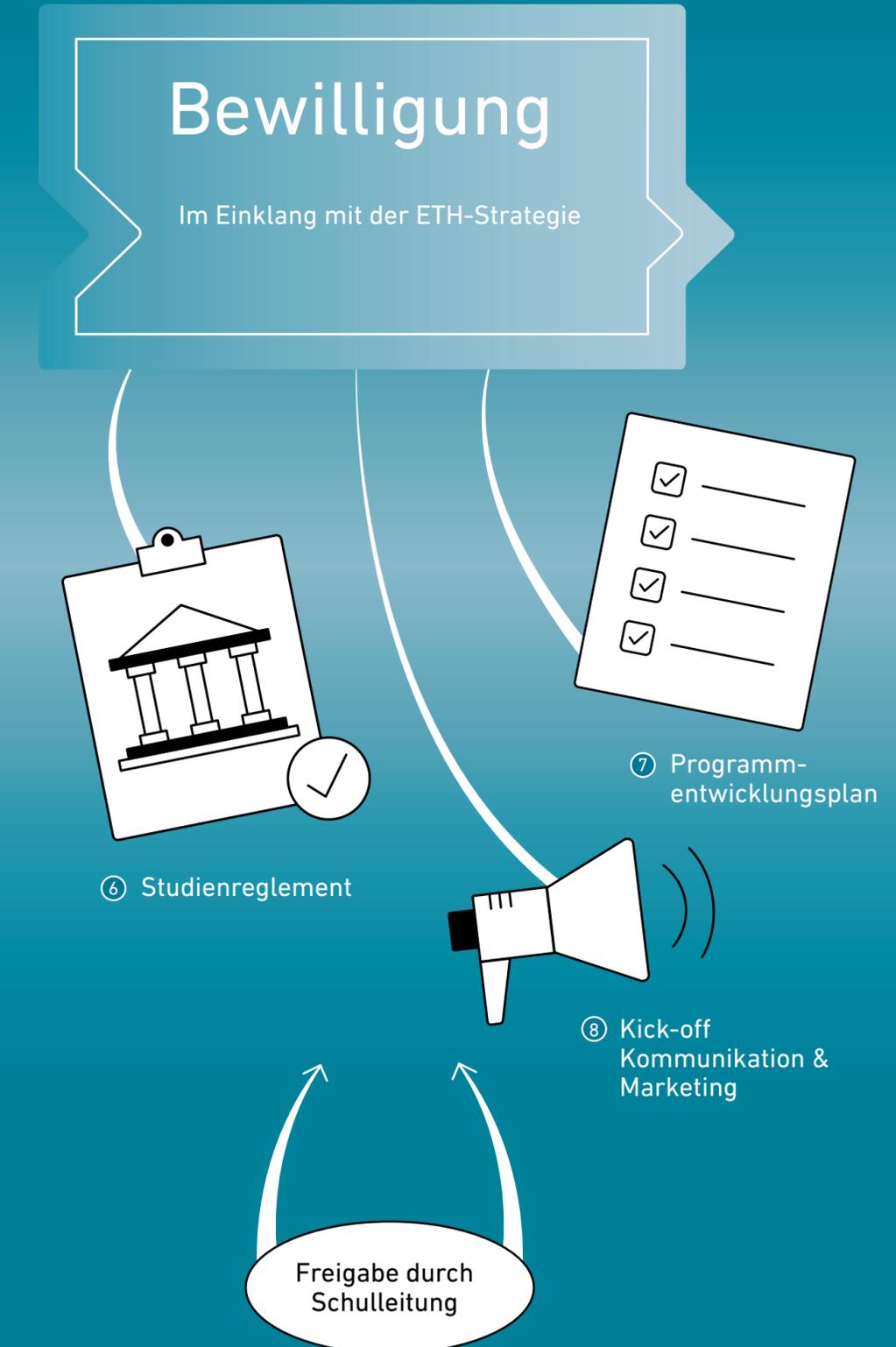
Als Trägerin eines Weiterbildungsprogramms agiert das Department, welches deshalb auch vorgängig über die Schaffung eines neuen Programms befinden muss. Der Entscheid über die Einführung eines Weiterbildungsprogrammes obliegt aber letztlich der Schulleitung.

Die Departementskonferenz (DK) stimmt dem Studienreglement des Programms zu. Ebenso bestimmt die DK gemäss Studienreglement die Programmdirektor:innen und stimmt zu, die notwendigen administrativen Prozesse über das Studiensekretariat abzuwickeln.

Nach erfolgtem DK-Beschluss bereiten wir gemeinsam mit Ihnen das Dossier für die Schulleitung vor. Dieses umfasst den finalen Programmentwicklungsplan (PEP) und das Studienreglement. Der PEP beinhaltet die Zielgruppe, die Kompetenzen, die Dozierenden, die Marktsituation, die Kommunikation und den Finanzplan.

Die SCE stellt den Schulleitungsantrag zusammen und stimmt diesen mit dem Rektor ab. Die Schulleitung stimmt dem Antrag zu. Das Reglement tritt in Kraft. Das Programm ist offiziell bestätigt.

Die Kommunikations- und Marketingaktivitäten sind vorbereitet, sodass sie nach dem Beschluss der Schulleitung rasch umgesetzt werden können.



Einführung

Integration in die ETH-Lehre

Das Weiterbildungsprogramm ist Teil der Lehre und unterliegt den reglementarischen und strukturellen Vorgaben der ETH.

Die Lehrbetriebsapplikationen eApply und das Vorlesungsverzeichnis geben die Fristen vor. Das Programm kann lanciert werden, sobald dieses in eApply und dem Vorlesungsverzeichnis integriert und das Curriculum ins technische Reglement übersetzt ist. Sobald das Weiterbildungsangebot in eApply sichtbar ist, können sich potentielle Teilnehmende für das Programm bewerben.

Im Vorlesungsverzeichnis wird Ihr Weiterbildungsangebot für alle verbindlich publiziert. Die Teilneh-

menden wissen, was sie erwartet, wie viele ECTS erworben werden bzw. welche Leistungskontrollen erwartet werden und wer doziert.

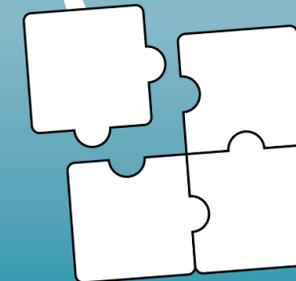
Lancierung auf dem Markt

Die Kommunikation und Marketingaktivitäten laufen auf Hochtouren. Das Weiterbildungsangebot ist auf der Programmwebsite wie auch auf der Website der SCE publiziert. Informationsveranstaltungen wecken das Interesse bei potentiellen Teilnehmenden.

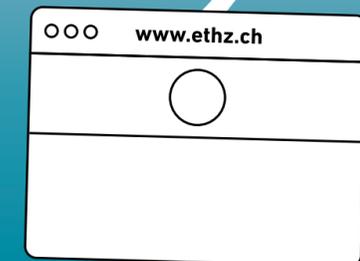
Vom Konzept in die Umsetzung: Laufen alle Vorbereitungen wie geplant? Kann ich mit den einzelnen Modulen tatsächlich starten?

Einführung

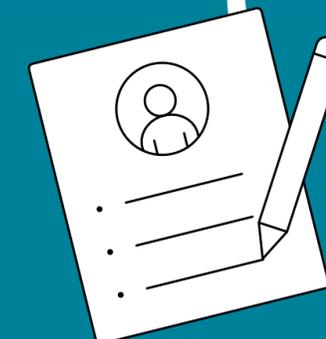
Integration in die ETH-Lehre und Lancierung auf dem Markt



⑨ Integration in den ETH-Lehrbetrieb



⑩ Website (Programm & SCE)



⑪ Start der Bewerbungsperiode

Weiterentwicklung

- › Bieten wir noch das richtige Wissen an, das unsere Zielgruppe benötigt?
- › Braucht es mehr Infoveranstaltungen oder Beratungen?
- › Wie können wir unsere Alumnae und Alumni zu Botschafter:innen für das eigene Angebot machen?

- › Erreichen wir unsere Zielgruppe mit den bestehenden Marketingmassnahmen?
- › Nutzen wir die richtigen Plattformen für den Austausch und das Networking?
- › Kommunizieren wir authentisch mit den Weiterbildungsteilnehmenden und den Alumnae und Alumni?



- › Haben wir die richtigen regulatorischen Grundlagen?
- › Stimmen die internen Prozesse – von der Zulassung bis zum Diplom-antrag – noch?
- › Sind die Verantwortlichkeiten und Aufgaben klar verteilt?

- › Bieten wir die richtigen Kompetenzen an?
- › Stimmen die didaktischen Methoden noch?
- › Schliessen alle Studierenden rechtzeitig ab? Was sind Gründe für Verzögerungen?

- › Wie können wir das Feedback der Teilnehmenden zu Mehrwert und Qualität des Angebotes besser nutzen?
- › Haben wir das Programm kosten-deckend kalkuliert? Braucht es mehr Teilnehmende oder müssen wir Kosten reduzieren?

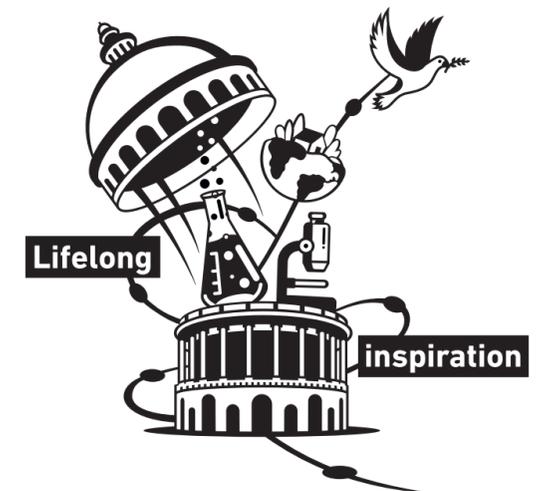
Haben Sie noch Fragen
oder Ergänzungen?
Kommen Sie auf uns zu.

Ihre Ansprechpartnerin
Yvonne Schröder



Dr. Yvonne Schröder
Projektmanagerin

+41 44 632 56 57
yvonne.schroeder@sce.ethz.ch



ETH Zürich
School for Continuing Education
HG E 17–18.5
Rämistrasse 101
8092 Zürich

info@sce.ethz.ch
www.sce.ethz.ch

© ETH Zürich, Mai 2024